

+++ Presseinformationen +++



Köln, 29.01.2009

Angriff auf die Pressefreiheit

ARGE-Geschäftsführer Klaus Müller-Starmann zeigt Nerven

In einem Artikel auf der Internet-Präsenz des 'Die KEAs e.V.' - Kölner Erwerbslose in Aktion - schildert der Selbsthilfeverein einen drastischen Fall bei der ARGE Köln. (Artikel unter www.Die-KEAs.de, „Holzhammermethoden bei U25“.)

Was von mehreren Zeugen unter den KEAs und sogar mit einem mitgeschnittenen und ebenfalls auf der Homepage hörbaren Interview mit den Betroffenen dokumentiert ist, will Müller-Starmann einfach nicht wahrhaben. Bei völliger Ignoranz des Informatenschutzes auf Seiten der KEA-Redaktion und des Betroffenen, fordert dieser nunmehr die namentliche Nennung des Erwerbslosen. Andernfalls würde Müller-Starmann den Bericht selbstherrlich als unwahr betrachten und eine Vertragsstrafe gegen den verantwortlichen Redakteur der KEAs geltend machen.

Die KEAs erklären hierzu, dass sie nach Rücksprache mit einem Rechtsanwalt sowohl dem bereits verstrichenen Ultimatum, als auch weiteren Drohungen seitens Müller-Starmann gelassen entgegen sehen und überhaupt nicht daran denken, den Artikel bzw. dessen Wahrheitsgehalt in Frage stellen zu lassen.

Blinde Drohungen und das Erpressen von Namen HartzIV-Betroffener, die sich zudem im Rahmen der Beratertätigkeit der KEAs unter einem Vertrauensschutz befinden, sind nicht nur schlechter Stil, sondern auch rechtlich völlig unhaltbar.

Der Artikel sowie das Schreiben Müller-Starmanns liegen dieser Pressemitteilung bei.

Kontakt für die Presse:

Jochen Lubig, Sprecher

Kölner
Erwerbslose in
Aktion e.V.

Die KEAs e.V.
Steprathstr. 11
51103 Köln

www.die-KEAs.de